

IGS Lengede wird international

Lengede. Die Verbesserung der Fremdsprachkenntnisse, das Kennenlernen anderer Länder und Kulturen, die Völkerverständigung sowie die Erweiterung des eigenen Horizontes sind nur einige Gründe, weshalb Schulen ihren Schülern Auslandsaufenthalte und Schüleraustausche anbieten. „Besonders intensiv sind die im Rahmen eines Schüleraustauschs gesammelten Erfahrungen“, so Annegret Buggisch, Fachbereichsleiterin Fremdsprachen an der IGS Lengede. Beim Schüleraustausch reisen nicht nur die deutschen Jugendlichen für sieben bis zehn Tage in ein fremdes Land und leben dort in Gastfamilien mit Kindern gleichen Alters zusammen. Schüleraustausch bedeutet, dass die Kinder

der Gastfamilien einige Monate vor oder nach dem Besuch nach Deutschland fahren und hier in der Familie leben. Besuch und Gegenbesuch gehören somit zusammen.

Die IGS Lengede hat vergangenes Jahr Partnerschaften mit Schulen in drei europäischen Ländern geschlossen. Im Norden kooperiert man mit einer Schule im 600 km entfernten schwedischen Alvesta. Im Südwesten reisen die Schüler in das 550 km entfernte französische Ribemont. In ebenfalls 550 km Entfernung liegt die östlichste Partnerschule in der polnischen Gemeinde Dabrowa.

Während in Frankreich die französische Sprache im Mittelpunkt steht, wird dieses in Schweden



Gemeinsames Mittagessen von schwedischen und deutschen Lehrern.

und Polen die englische Sprache sein. „Englisch ist Weltsprache“, so Franziska Burghardt, Lehrerin und Schweden-Koordinatorin der IGS Lengede. Da englischsprachige Filme in der Regel nicht in das Schwedische übersetzt werden, wachsen die dortigen Kinder zumeist zweisprachig auf und sprechen bereits sehr früh ein nahezu perfektes Englisch.

Als Vorbereitung auf den Austausch reisten Lehrkräfte der IGS Lengede in die entsprechenden Länder. Nach Alvesta reiste die IGS Lengede gemeinsam mit einer Delegation der Gemeinde Lengede. „Wir konnten vor Ort wichtige Kontakte knüpfen und uns gegenseitig kennenlernen“, so Maren Wegener, Bürgermeisterin von Lengede. Die Gemeinde Lengede unterstützt den Schüler-

austausch auch finanziell. „Uns ist es ein Anliegen, die Jugend verschiedener europäischer Länder zusammenzubringen, um so die europäische Idee und das friedliche Zusammenleben zu stärken“, so Wegener. Alvesta, Ribemont und Dabrowa sind Partnergemeinden der Gemeinde Lengede.

Bereits in diesem Monat kommen die französischen und polnischen Austauschschüler nach Deutschland. Der erste Schweden-Austausch findet im Herbst statt. „Wir haben ein umfassendes Besuchsprogramm zusammengestellt“, so Sebastian Rapske, Polen-Koordinator der IGS Lengede. Und die für den französischen Austausch zuständige Lehrkraft Kristin Maertin freut sich: „Nun wird die IGS Lengede international!“

Jan-Peter Braun



Eine typisch schwedische Ansicht – ein Haus in falunrot idyllisch an einem See gelegen.